

Die Wege auf die Himmelswiese und zur Schießstätte (mit Restauration) sind wegen schöner Fernsichten besonders bevorzugt; an beiden Punkten tritt Dolomitgestein zu Tage, ebenso liefern die Steinbrüche der Umgebung eine reiche Ausbeute an Versteinerungen. Von Mauer führt eine schöne Fahrstraße durch die Klause nach dem benachbarten Kalksburg.

Nach Verlassen der Station Mauer schlängelt sich der Zug der Dampf-Tramway am Hauptportale der Pfarrkirche vorbei über den Hauptplatz und schwenkt dann mit der behaglichen Sicherheit eines gut geführten Fiakerzeuges in die ziemlich enge Kirchengasse ein.

Es folgt die Haltestelle „Lange Gasse“, dann streicht die Locomotive dicht um die rechte Straßenecke hin, vermeidet das Anstoßen an die linke auf Haarsbreite und schwenkt dann von der Gasse zum erstenmale in's freie Terrain ab, woselbst der Zug mit den eleganten Windungen einer dem Käfige entschlüpften Schlange, sanft ansteigend zwischen grünen Wiesenflächen, Aekern und Weingärten dahineilt.

Sind wir bisher meist in enggeschlossenen Ortschaften gefahren, so werden uns auf dieser Strecke reizende Fernsichten zu Theil. Die Bahn durchbricht hier die Wasserscheide zwischen der Hütteldorfer- und der Liesinger-Branerei mit einem tiefen Einschnitt, worauf sie auf hohem Damme abwärtsführend, die Kalksburger Fahrstraße und den Liesingbach auf luftigen Brücken übersetzt. Der Ausblick, welcher sich dem Beschauer bei Verlassen des Einschnittes eröffnet,